

Die Euro-Chance

Was bedeutet Europa für dich ganz persönlich?–Eine simple und doch schwierige Frage, die wir uns alle wahrscheinlich viel öfter stellen sollten.

Meine wirkliche Auseinandersetzung mit den Themen „Europa“ und „EU“ erfolgte an einem Ort, der weder Europa noch EU war. Es war als ich ein Semester in Izmir verbrachte. Beim Vergleich meines Lebens mit den Leben meiner Freunde dort fing ich an, die mir zustehenden europäischen Freiheiten wie z. B. Reisefreiheit und Meinungsfreiheit wirklich zu realisieren. Aber wie jeder weiß, lernt man Dinge erst zu schätzen, wenn man sie nicht mehr hat. Vor allem ist es so mit der Freiheit.

Deshalb würde ich gerne jemand anderen fragen, was Europa für ihn bedeutet. Ich möchte einen Flüchtling aus Afrika fragen. „Europa ist das Paradies“, so würde die Antwort lauten, da bin ich mir sicher. Im Vergleich zum großen Rest der Welt leben wir in stabilen Verhältnisse, sind privilegiert und haben den Eindruck, dass wir in Freiheit und Frieden leben. In Deutschland zusätzlich noch mit einem überdurchschnittlich hohen Lebensstandard und sozialem Sicherungssystem.

Hand aufs Herz, was will man mehr? Das derzeitige Jammern über Krisen, deren Konsequenzen nicht vorhersehbar sind, kann ich nicht mehr ertragen.

Was bedeutet jetzt also Europa für mich ganz persönlich? Ich bin dankbar, dass ich in Europa und in der EU lebe. Auch wenn nicht alles das „Paradies“ ist. Es gibt auch in Europa bewaffnete Konflikte und bei den Bürgerrechten gibt es in einigen Ländern „Definitionsschwierigkeiten“ – siehe Ukraine.

Dennoch sehe ich die EU als Chance. Als Chance für Europa und den Rest der Welt.

Wir müssen uns unserer globalen Verantwortung bewusst werden und dürfen uns nicht als geschlossenes Gebilde betrachten.

Wir müssen Entwicklungszusammenarbeit leisten.

Wir müssen z. B. damit aufhören, europäische Produkte zu subventionieren und andere Wirtschaften dadurch zu zerstören.

Lasst uns trotz Krise moralisch handeln, bis der Tag kommt, an dem ich keinen Fragen mehr an afrikanische Flüchtlinge richten kann!

Nicht etwa, weil endlich eine Lösung für das europäische Flüchtlingsproblem gefunden wurde, sondern weil es einfach keine Flüchtlinge mehr gibt.